Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

28. August 2012

Nr. 2012-484 R-720-16 Kleine Anfrage Frieda Steffen, Andermatt, zur Sicherheit auf der Oberalpstrasse; Antwort des Regierungsrats

1. Ausgangslage

Am 12. Juli 2012 hat Landrätin Frieda Steffen, Andermatt, gestützt auf Artikel 131 der Geschäftsordnung des Landrats (GO; RB 2.3121), eine Kleine Anfrage zur Sicherheit auf der Oberalpstrasse eingereicht.

Anlass zu dieser Kleinen Anfrage gaben mehrere schwere Verkehrsunfälle auf der Oberalpstrasse seit der Passöffnung am 4. Mai 2012 und die im Amtsblatt Nr. 23 vom 8. Juni 2012 publizierte Verkehrsbeschränkung auf 60 km/h im Grindtunnel.

Der Rückblick über die letzten fünfeinhalb Jahre zeigt, dass auf der Oberalpstrasse 40 Unfälle registriert wurden. In 29 Fälle waren Motorräder involviert. Die Unfälle forderten insgesamt drei Todesopfer, eines davon dieses Jahr (ein Velofahrer) im Grindtunnel. Die Hauptunfallarten waren Schleuder- oder Selbstunfälle wegen nicht den Verhältnissen entsprechender Fahrweise und Nicht-Beherrschen des Fahrzeugs.

2. Antwort des Regierungsrats

Zu den gestellten Fragen

1. *Reicht aus Sicht des Regierungsrats die 60-er Geschwindigkeitsbegrenzung im Grindtunnel für die sichere Befahrung dieses Streckenabschnittes der Oberalpstrasse?*

Ja. Die Höchstgeschwindigkeit nach Strassengesetz beträgt auf diesem Streckenabschnitt grundsätzlich 80 km/h. Mit der Reduktion auf 60 km/h wird der Unfallgefahr bzw. der Verkehrssicherheit bereits angemessen Rechnung getragen.

Angesichts der Situation hat der Regierungsrat noch weitere Vorkehren angeordnet, die über die vorschriftsgemässen Verkehrssicherungspflichten hinaus gehen. Neben den bestehenden Hinweissignalen "Tunnel", "Kurven" und einer durchgehenden doppelten Sicherheitslinie wurden folgende zusätzliche Massnahmen getroffen:

- die Geschwindigkeitsbegrenzung ist zusätzlich mit dem Hinweis "gefährliche Strecke" signalisiert,
- in Passrichtung vor und im Tunnel wurden neue Leitpfeile montiert,
- die Randborde wurden weiss/schwarz markiert,
- die bergseitige Randmarkierung wurde auf 20 cm Breite erweitert und
- alle Signale sind mit hoch reflektierenden Folien ausgerüstet (siehe Beilage).

2. *Welche weiteren Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, die Oberalpstrecke für sämtliche Verkehrsteilnehmer sicherer zu gestalten?*

Mit den getroffenen Vorkehrungen sind die signalisationstechnischen Möglichkeiten ausgeschöpft, die Verkehrsteilnehmenden zu einer der Strassenführung angemessenen sicheren Fahrweise anzuhalten. Im Interesse der Verkehrssicherheit führt die Polizei vermehrt Geschwindigkeitskontrollen und Präventivaktionen auf den Passstrassen durch.

3. *Aus welchen Gründen wurden die "Leuchtröhren" entlang des bergseitigen Grindtunnels entfernt?*

Die Leuchtröhre war am Ende der Lebensdauer und wurde durch LED-Leuchten ersetzt. Dies entspricht den heutigen Normen für Tunnels auf National- und anderen Hochleistungsstrassen.

4. *Sieht der Regierungsrat eine Möglichkeit, diese "Leuchtröhren" für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erneut zu montieren?*

Nein. Die heute vorhandene Lösung mit den LED-Leuchten ist geeigneter.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Text der Kleinen Anfrage); Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Kantonspolizei; Direktionssekretariat Sicherheitsdirektion; Direktionssekretariat Baudirektion und Baudirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats
Standeskanzlei Uri
Der Kanzleidirektor

Beilagen:
- Unfallauswertung 2007 bis 10. August 2012 (Beilage 1)
- Bilder der bestehenden und zusätzlichen Signalisation (Beilage 2)

Unfallauswertung 2007 bis 10. August 2012

Total der registrierten Unfälle von Andermatt bis Grenze UR/GR

Strassenabschnitt		Jahr					
Abschnitt	**Länge**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**
Andermatt -Grindtunnel	2192 m	0	1	0	2	2	2
Grindtunnel	365 m	1	1	2	1	4	4
Grindtunnel - Grenze	8240 m	4	5	4	2	4	1
	Total	5	7	6	5	10	7

Unfallbeteiligte Fahrzeugarten

Von den total 40 in den vergangenen 5 1/2 Jahren registrierten Unfällen auf dem Urner Abschnitt der Oberalppassstrasse waren 23 reine Motorradunfälle, 3 Fahrradunfälle, 7 Personenwagenunfälle, 5 Unfälle zwischen Personenwagen und Motorrad, 1 Unfall zwischen Fahrrad und Motorrad und 1 Unfall zwischen LKW und Personenwagen.

Verletzte und getötete Personen

Bei den im obigen Zeitraum registrierten Unfällen wurden insgesamt 16 Personen leicht, 9 Personen schwer verletzt, sowie 3 Motorradlenker und ein Fahrradfahrer getötet.

Unfallarten

Die häufigste erfasste Unfallursache waren 24 Schleuder- oder Selbstunfälle, es folgen 5 Abbiegeunfälle, je 4 Auffahrunfälle, 3 Unfälle mit Tieren, 3 Überholunfälle und eine Frontalkollision. – Die hohe Zahl der Schleuder- oder Selbstunfälle deutet auf eine verbreitete den Verhältnissen nicht angepasste Fahrweise der Verkehrsteilnehmenden hin.

Abschnitt Grindtunnel

Abschnitt	Länge	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Grindtunnel	365 m	1	1	2	1	4	4

In der beobachteten Periode fanden im Grindtunnel insgesamt 13 Unfälle statt. Davon waren 11 Motorradunfälle, 1 Kollision zwischen Motorrad und Fahrrad sowie ein Fahrradunfall.

Bei diesen Unfällen wurden 1 Fahrradfahrer getötet, 4 Personen schwer und 7 Personen leicht verletzt.

Signalisationen vor und im Grindtunnel auf der Oberalpstrasse

Neu:

Bestehend: